

Mosaik sozialer und kultureller Welten

Studien zur Diversität der älteren Bevölkerung Wiens

Ergebnispräsentation des Forschungslabors
(Leitung: Prof. Dr. Christoph Reinprecht)
Universität Wien, Institut für Soziologie
30. Juni 2005

Forschungsdesign

Überblick

**Volkszählung
2001**

Struktur,
räuml. Verteilung

**„Leben in Wien“
2003**

Lebenssituation,
Lebensqualität

**ExpertInnen-
gespräche**

Ein-
schätzung

Gastvorträge

Recherche;
Begriff „Diversität“

Detailanalyse



Auswahl von Gruppen

**Interviews
Schlüsselpersonen**

Literaturrecherche

**Institutionen-
recherche**

**Leitfaden-
gespräche**

Gliederung der Präsentation

1. Bestandsaufnahme anhand der Volkszählung 2001
2. Ergebnisse der Analyse der Bevölkerungsumfrage „Leben in Wien II
3. Einsichten aus den ExpertInneninterviews
4. Milieustudien

Diversität der älteren Bevölkerung Wiens

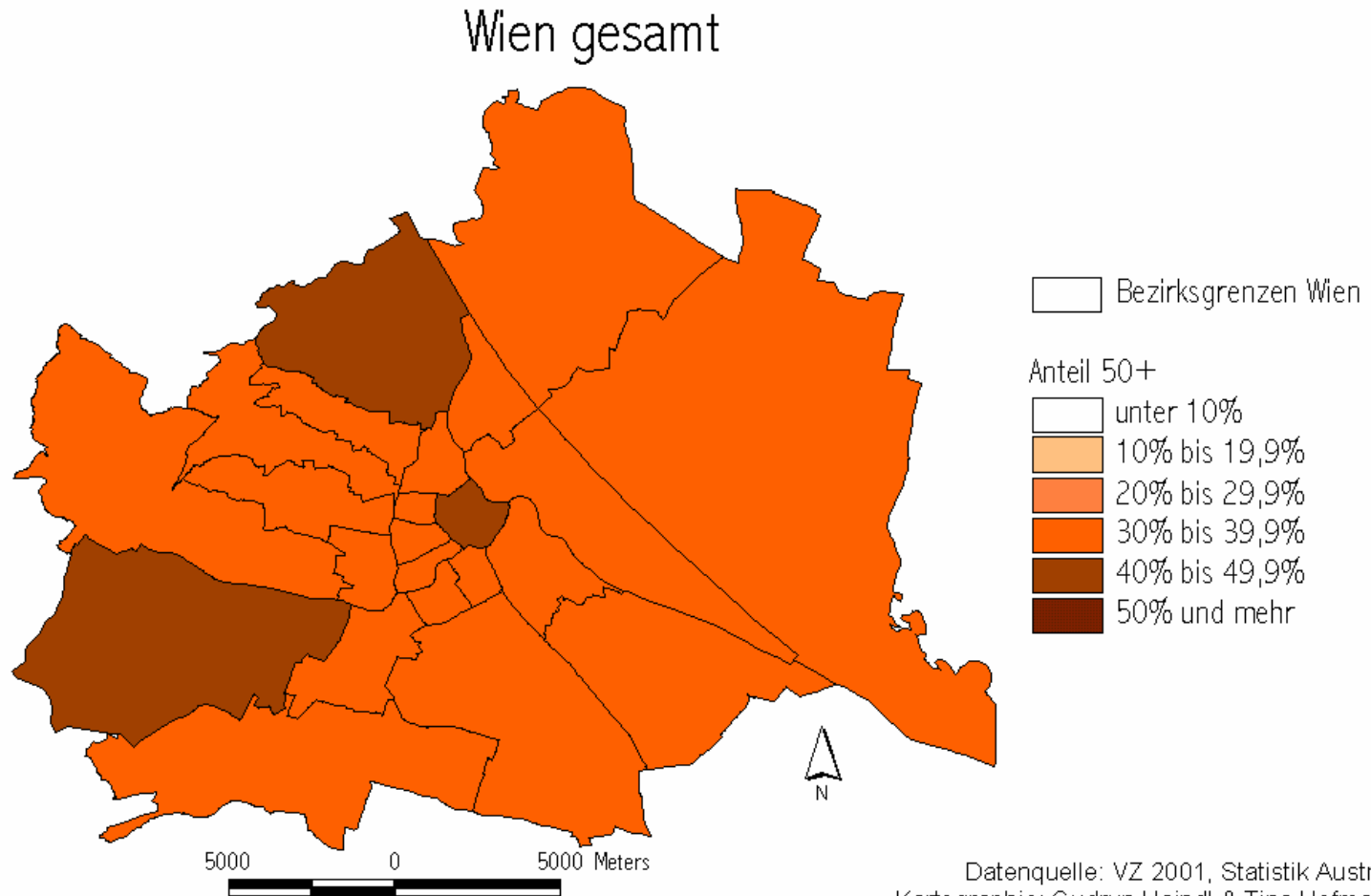
Bestandsaufnahme anhand Daten der
Volkszählung 2001

Inhalt

1. Ein Mosaik sozialer und kultureller Welten – ältere Menschen mit Migrationserfahrung in Wien
2. Diversität in den Bezirken
3. Landkarten ausgewählter Gruppen

1. Ein Mosaik sozialer und kultureller Welten – ältere Menschen mit Migrationserfahrung in Wien

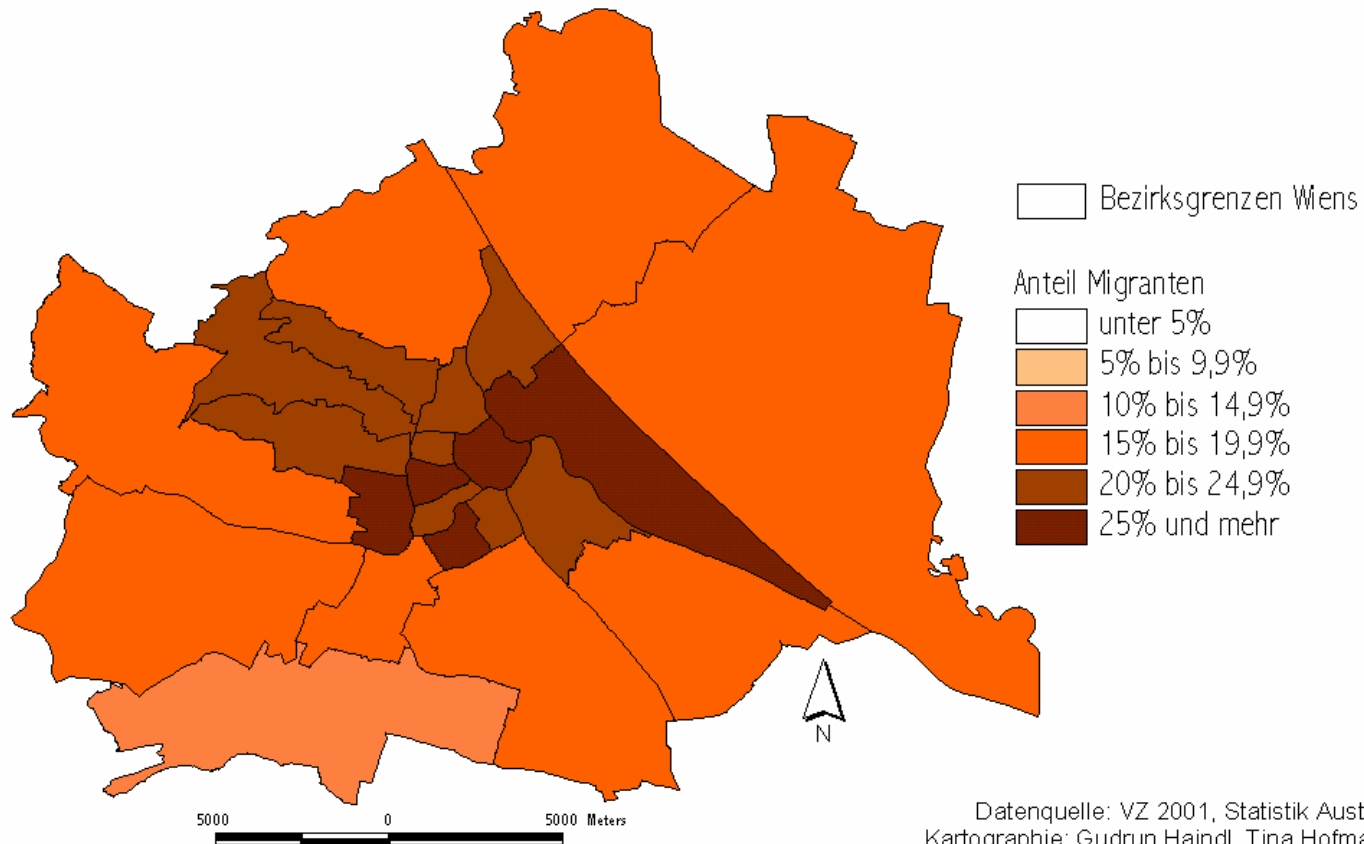
Verteilung der über 50jährigen Bevölkerung in Wien



Datenquelle: VZ 2001, Statistik Austria
Kartographie: Gudrun Haindl & Tina Hofmayr

Räumliche Verteilung der älteren MigrantInnen

Altersgruppe 50+ gesamt



Herkunft älterer MigrantInnen

	Anzahl	Prozent
EinwohnerInnen Wien gesamt	1.550.123	100
Herkunft Österreich	1.183.834	76,4
Herkunft Nicht-Österreich	366.289	23,6
50 jährige Bevölkerung Wiens	547.173	100,0
Herkunft Österreich	436.186	79,7
Herkunft Nicht-Österreich	110.987	20,3

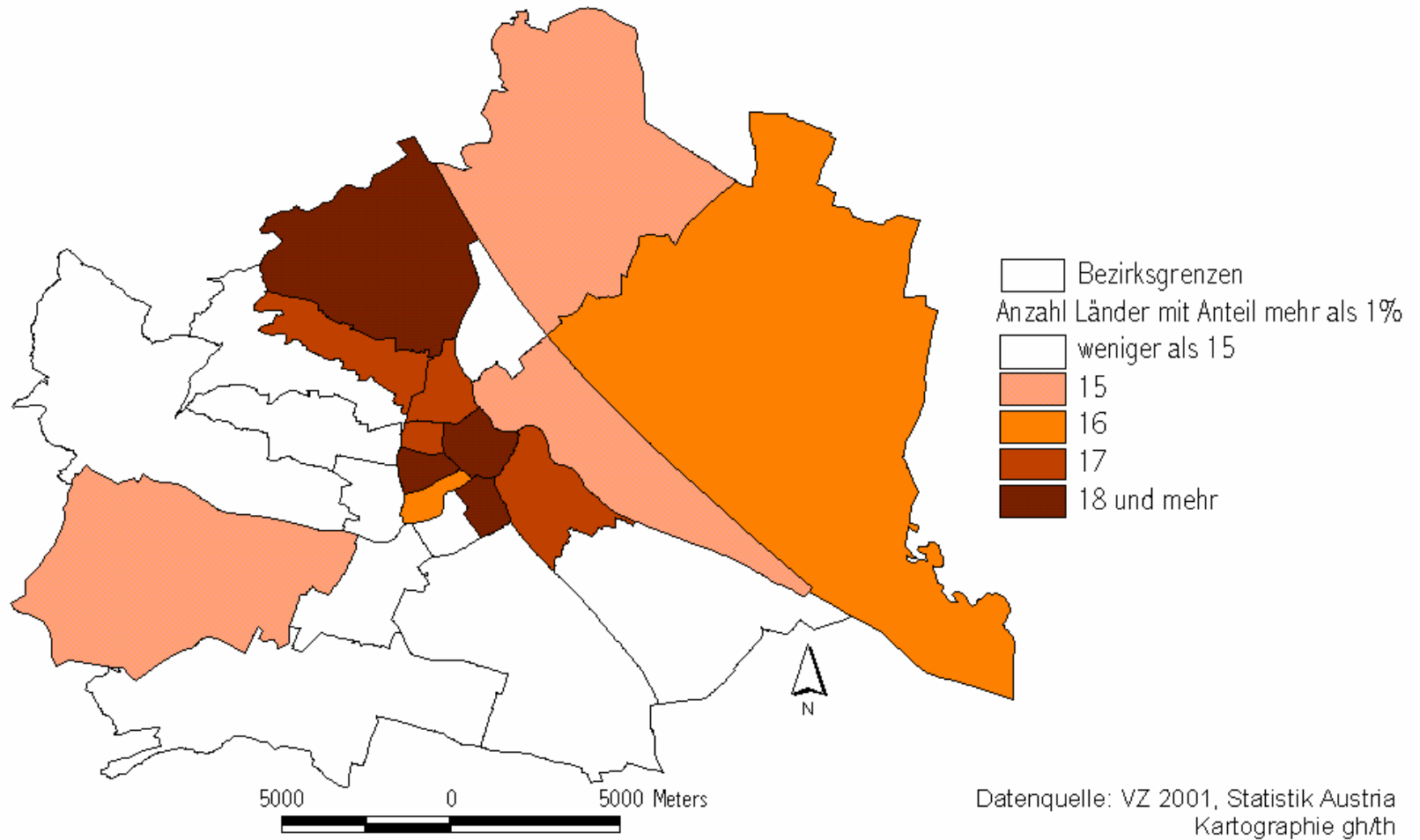
Insgesamt kommt die über 50jährige Bevölkerung in Wien aus 180 Herkunftsländern.

Die größten Gruppen nach Geburtsland

insgesamt	%	50jährige MigrantInnen	%
Serbien, Montenegro	16,7	Serbien, Montenegro	21,3
Türkei	10,8	Tschechische Republik	15,5
Bosnien u. Herzegowina	7,9	Deutschland	11,7
Deutschland	6,0	Polen	6,5
Polen	5,7	Bosnien u. Herzegowina	5,9
Tschechische Republik	4,9	Türkei	5,9
Ungarn	2,7	Ungarn	5,6
Kroatien	2,5	Kroatien	3,2
Rumänien	2,1	Slowakei	3,0
Iran	1,8	Rumänien	2,8
Slowakei	1,7	Iran	1,8
Mazedonien	1,5	Slowenien	1,3
Philippinen	1,4	Italien	1,3
Indien	1,3	Russische Föderation	1,1
Ägypten	1,3	Mazedonien	1,0

2. Diversität in den Bezirken

Anzahl der Herkunftsländer nach Bezirk



Hohe Diversität

1. Bezirk	%*	4. Bezirk	%*	19. Bezirk	%*
BRD	15	YU	17	CZ	19
CZ	14	CZ	14	BRD	18
YU	10	BRD	14	YU	10
H	10	H	7	H	7
PL	6	PL	7	PL	5
	55		52		59

* Anteil an älteren MigrantInnen im Bezirk gesamt

Bezirke mit hoher Diversität sind ...

-> keine „klassischen“ Einwanderungsbezirke (der ArbeitsmigrantInnen)

-> der Anteil der ArbeitsmigrantInnen geringer, als in Bezirken, in denen die Diversität niedrig ist

-> Bezirke in denen türkische MigrantInnen nicht unter den fünf stärksten Einwanderungsländern liegen

-> Bezirke mit internationalen Vertretungen und Repräsentanzen

Niedrige Diversität

16. Bezirk	%*	20. Bezirk	%*	23. Bezirk	%*
YU	32	YU	24	CZ	21
CZ	12	CZ	13	BRD	18
BiH	10	T	12	YU	14
T	9	BRD	8	PL	7
BRD	8	BiH	8	H	6
	71		65		66

* Anteil an älteren MigrantInnen im Bezirk gesamt

Bezirke mit niedriger Diversität sind ...

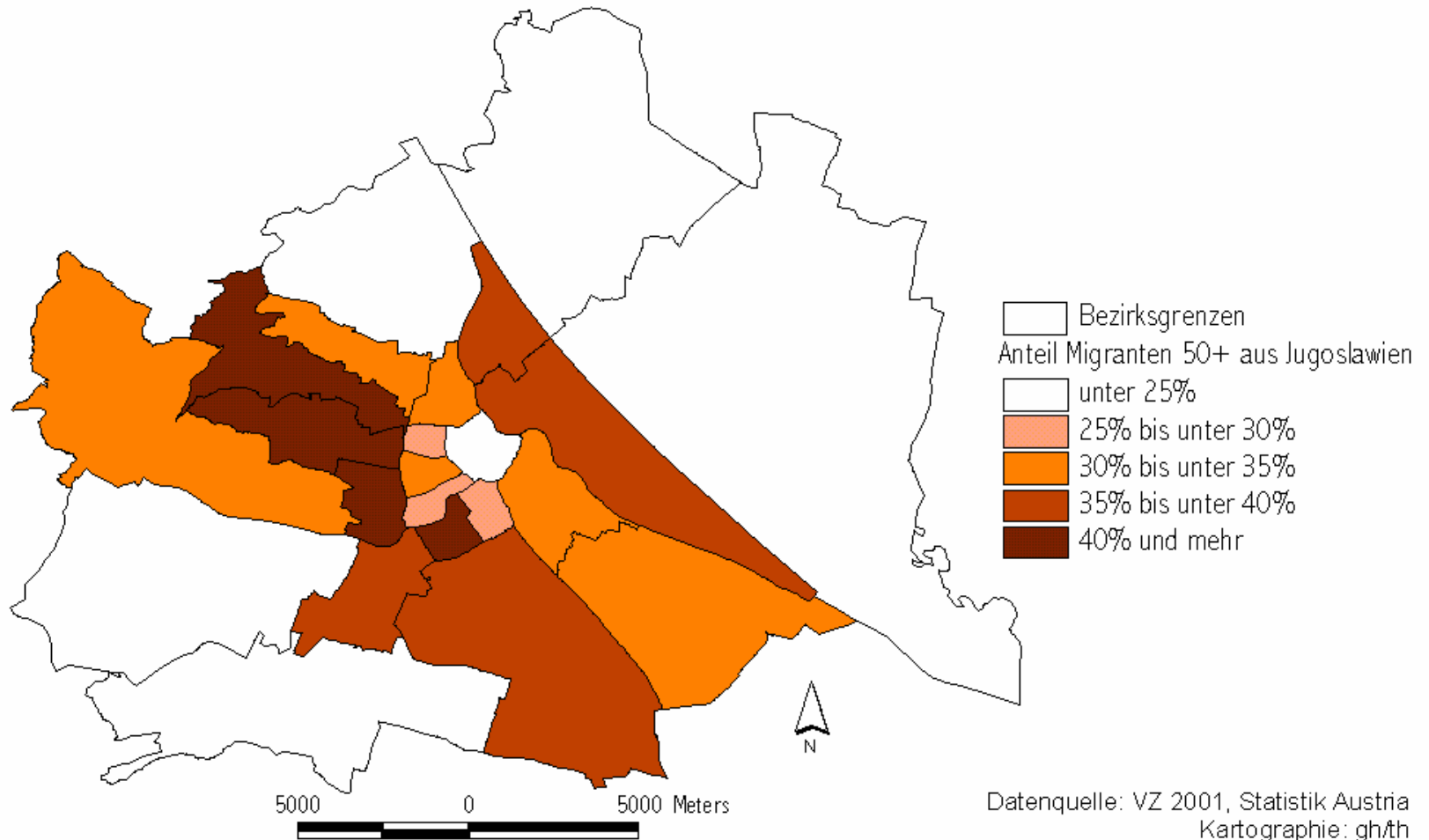
-> Bezirke mit einer starke Konzentration von MigrantInnen aus Ländern der Arbeitsmigration

-> Bezirke mit einem generell geringen Anteil an MigrantInnen

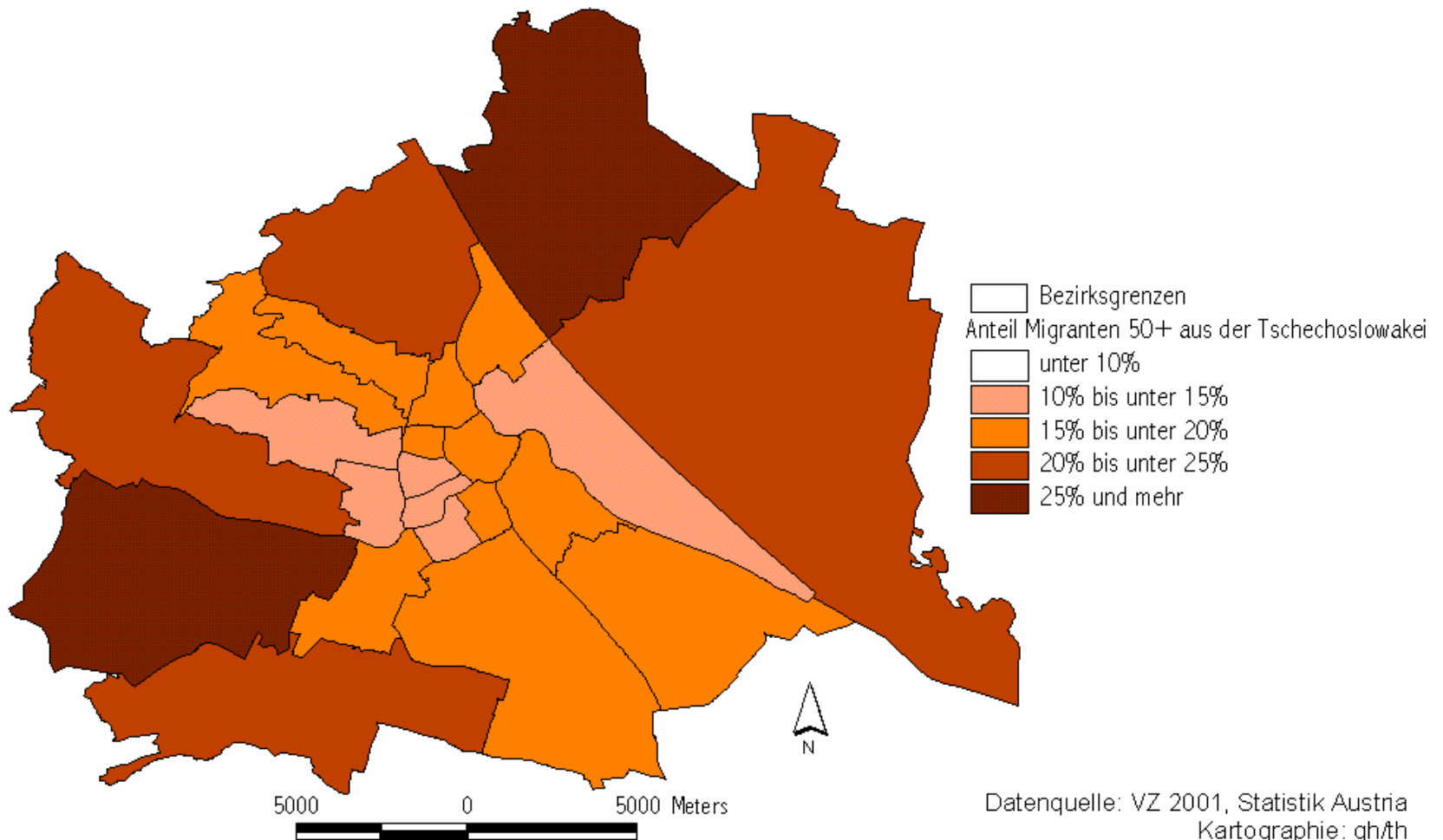
3. Landkarten ausgewählter Gruppen

Räumliche Verteilung verschiedener Herkunftsgruppen
(über 50jährige in Wien)

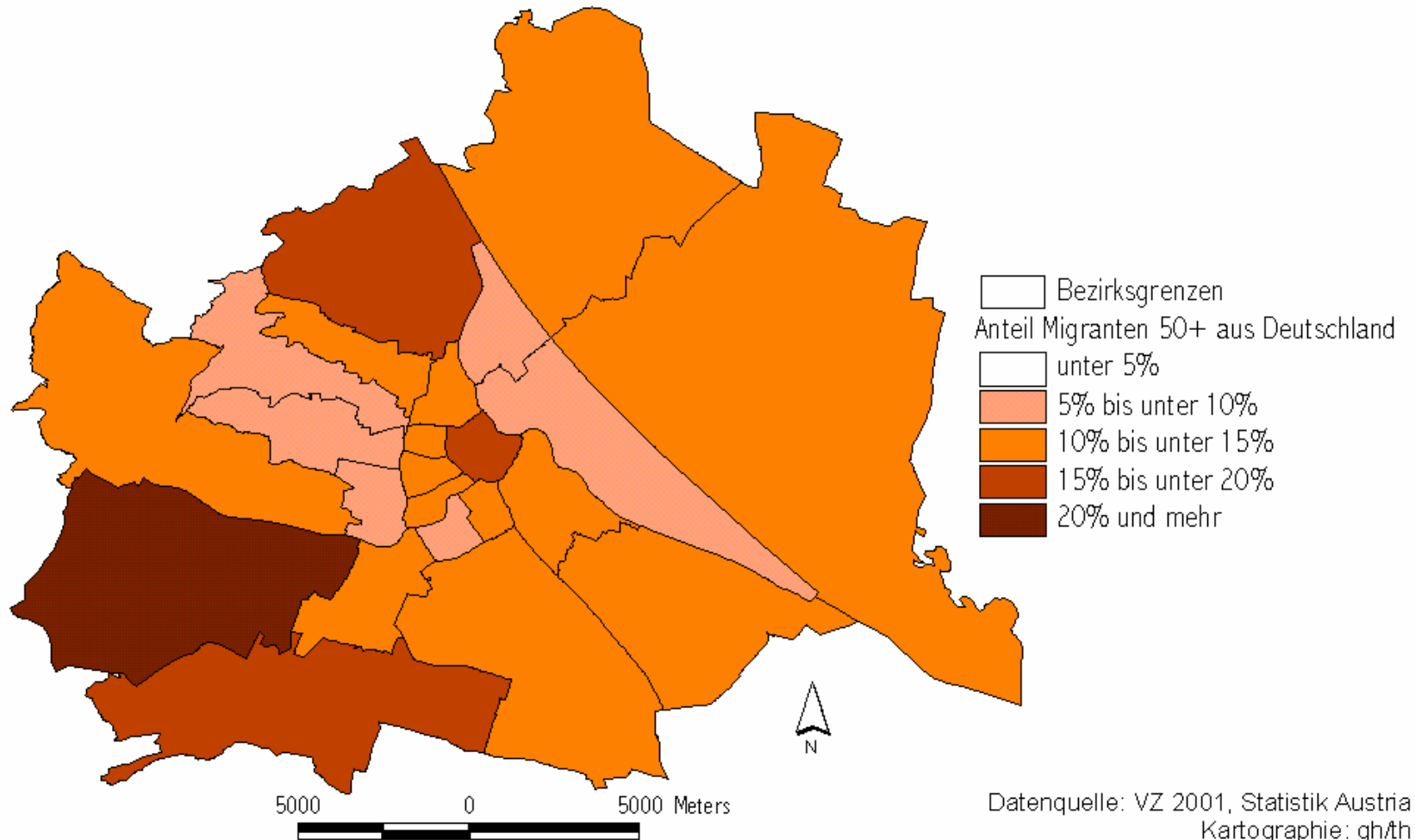
Ehem. Jugoslawien



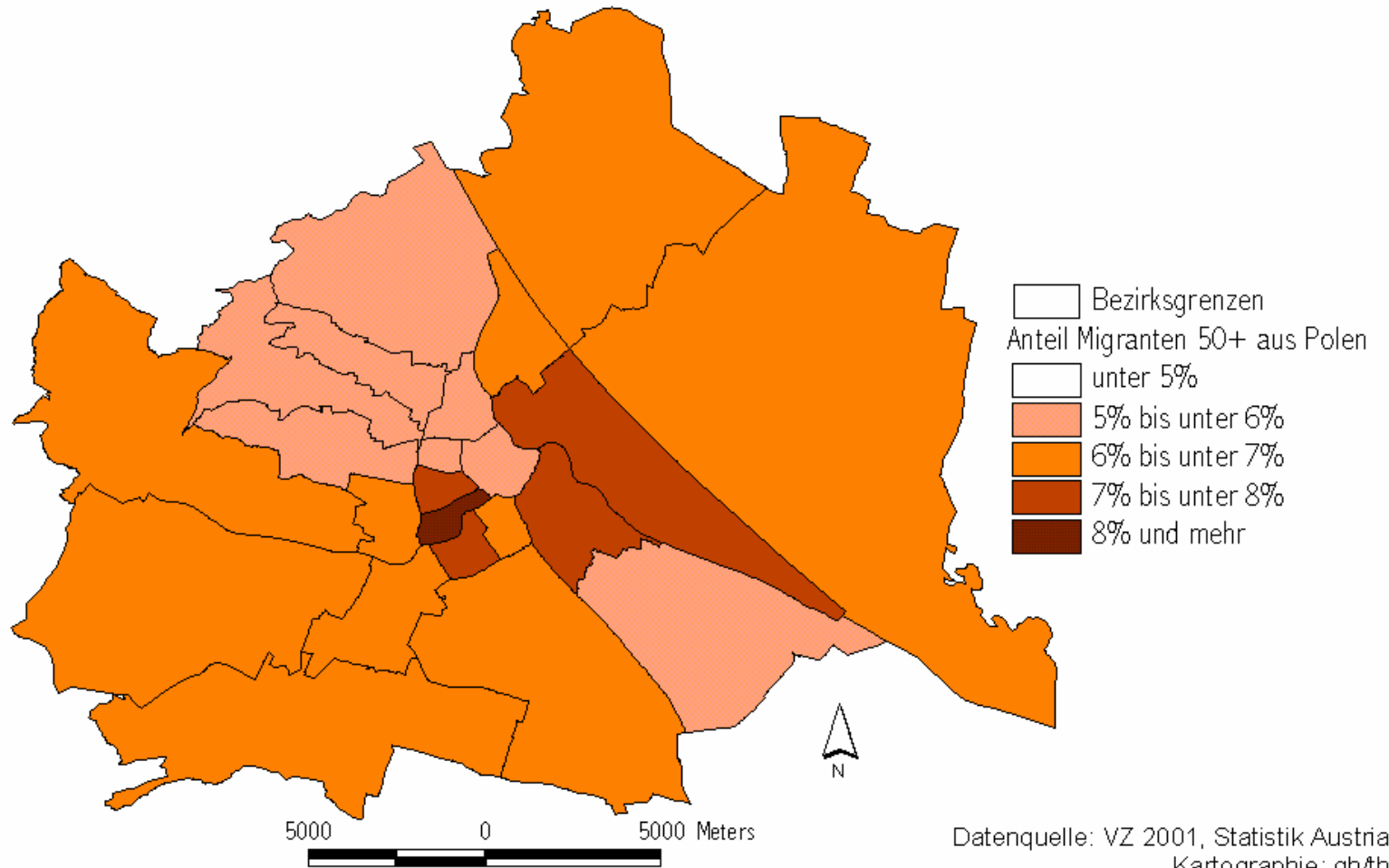
Tschechien und Slowakei



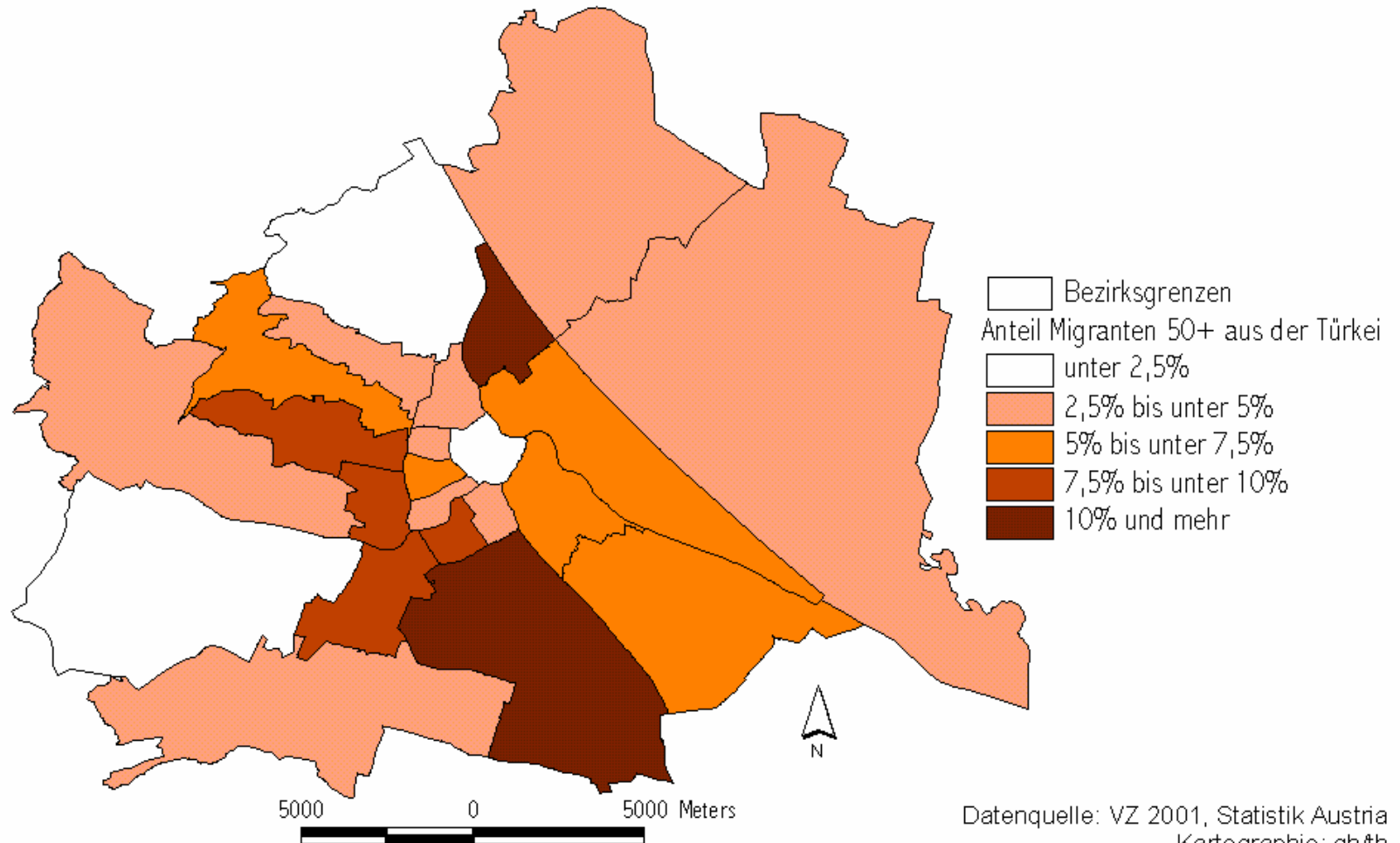
Deutschland



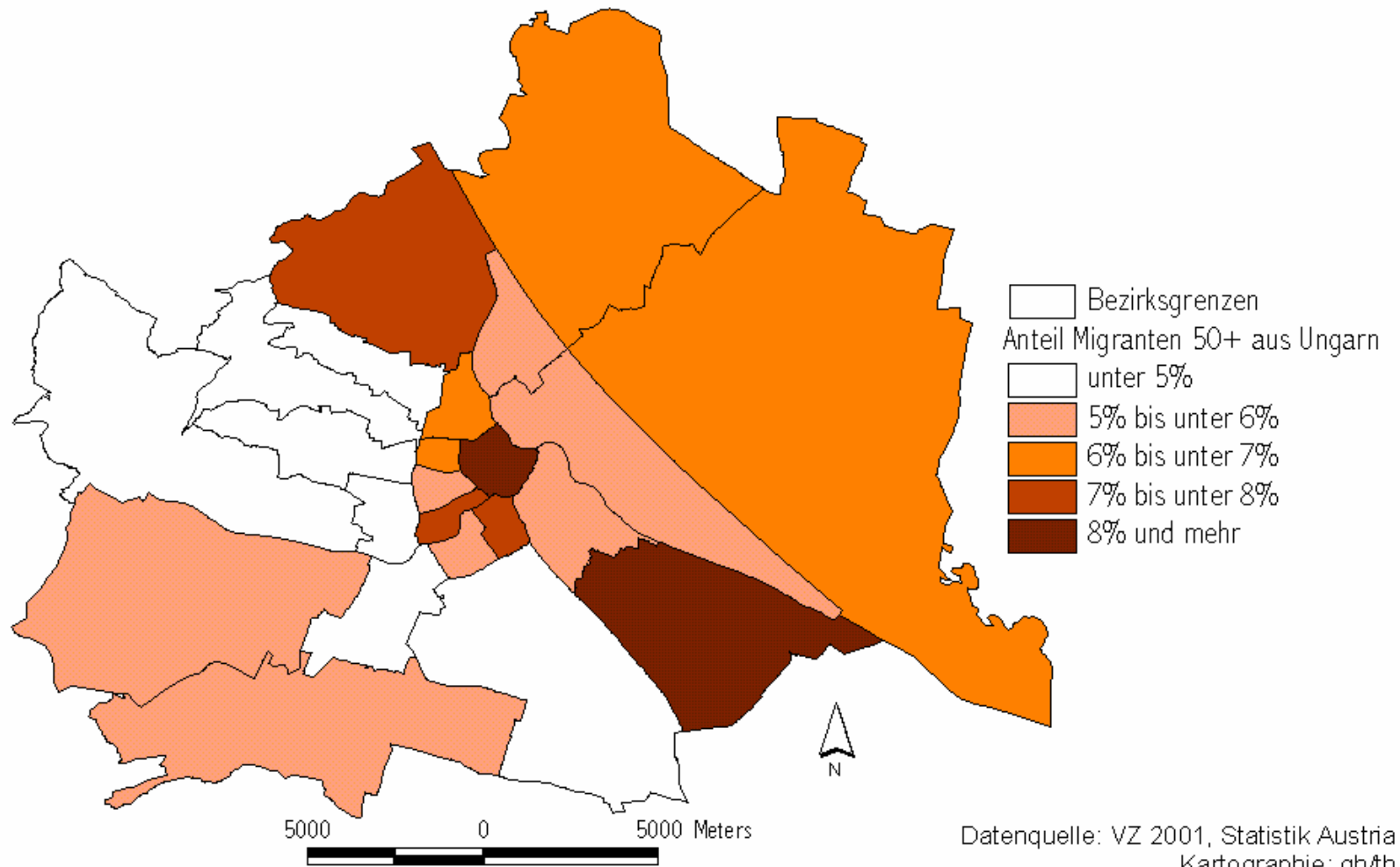
Polen



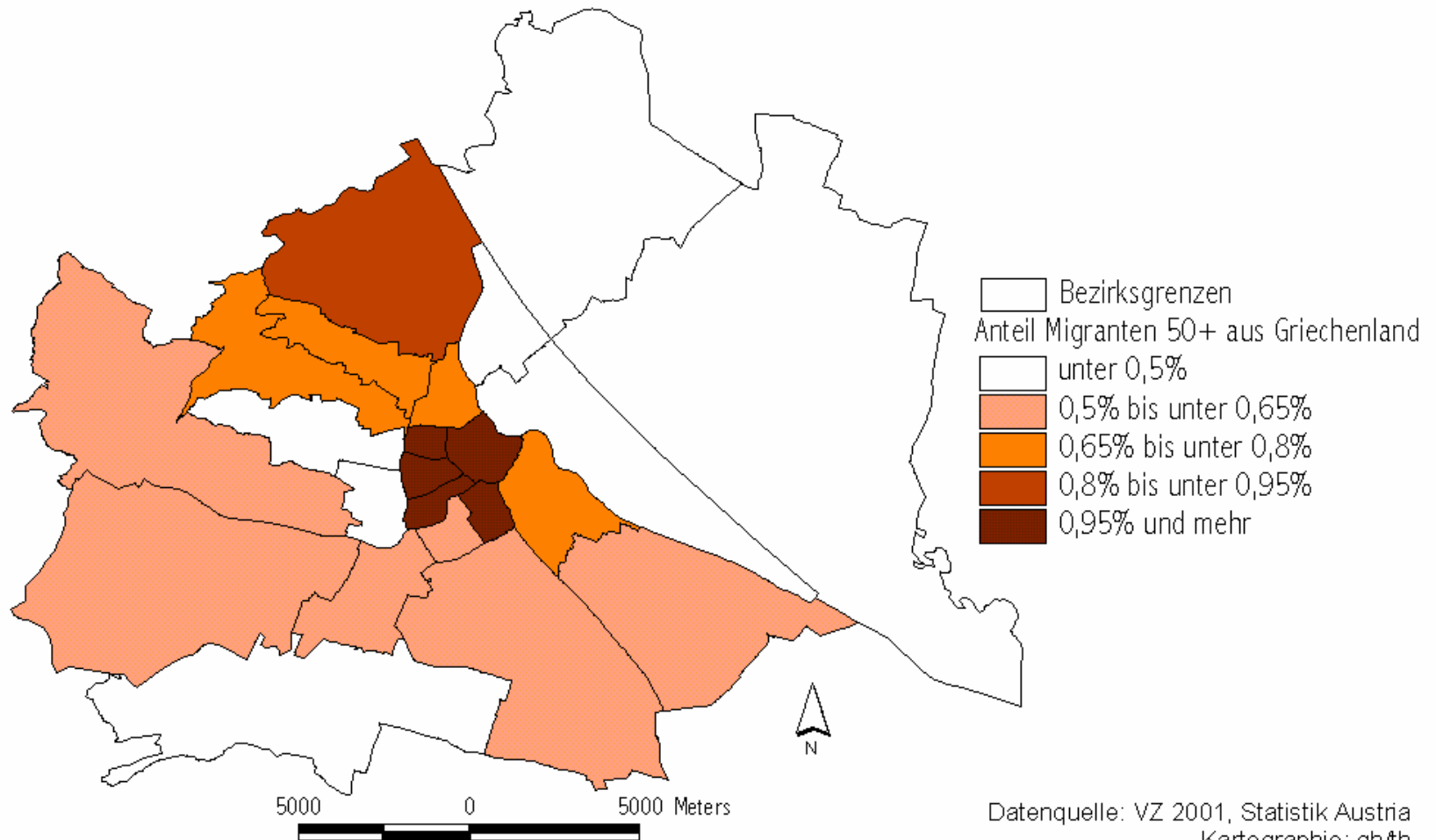
Türkei



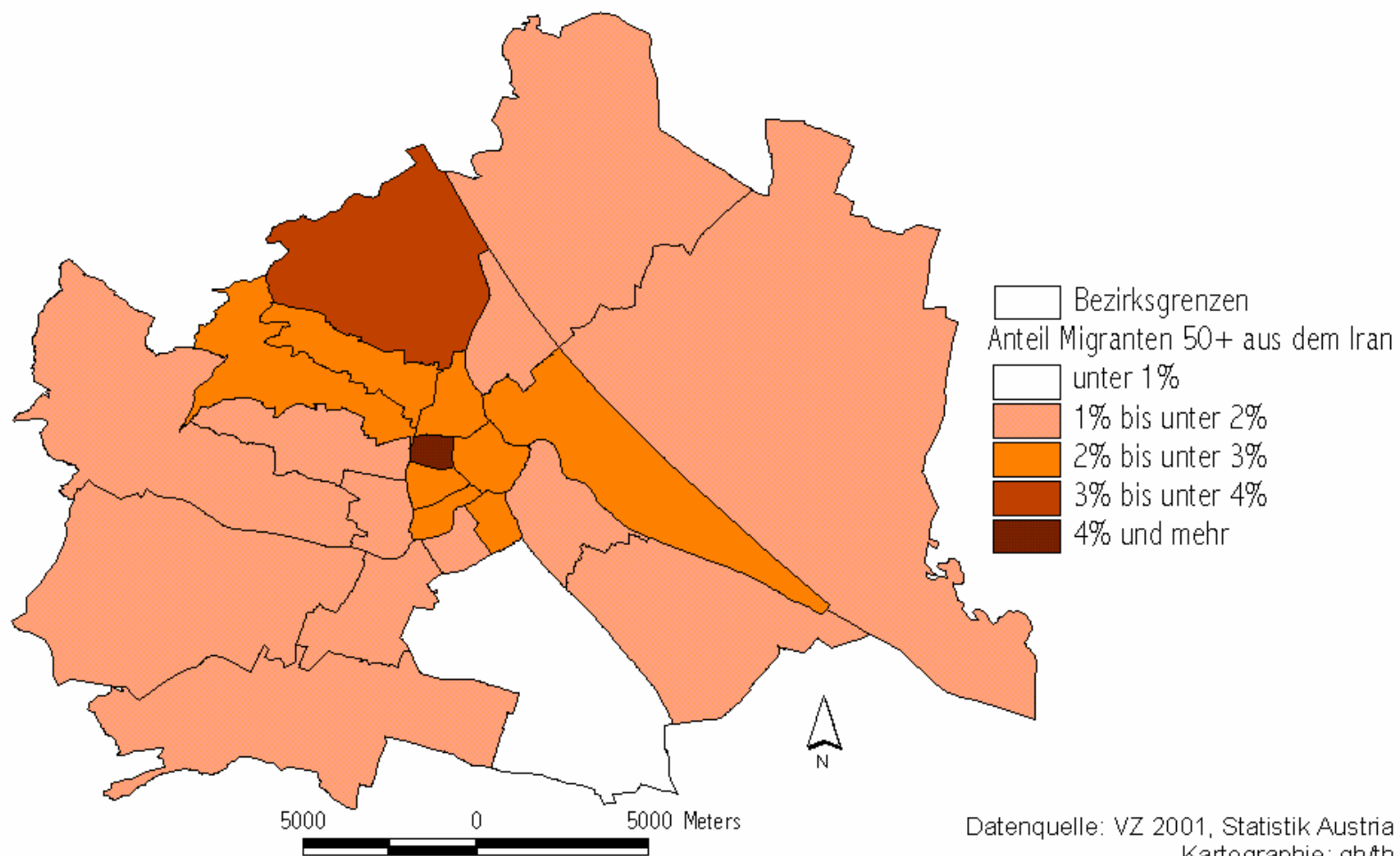
Ungarn



Griechenland



Iran



Auswahl der Gruppen für die tiefergehende Analyse

- Tschechien und Slowakei
- Deutschland
- Ungarn
- Serbien
- Bosnien-Herzegowina
- Polen
- Italien
- Griechenland
- Türkei
- Ägypten
- Iran
- Indien
- Jüdische Bevölkerung

Lebensverhältnisse und Lebenssituation älterer MigrantInnen in Wien

Ergebnisse der Analyse der
Bevölkerungsumfrage „Leben in Wien II“

Inhalt

1. Objektive Lebensverhältnisse
2. Etablierte und weniger etablierte Gruppen
3. Subjektive Lebensqualität

„Leben in Wien II“

- Zeitpunkt: 2003
- gesamt: 8.300 Befragte
- über 50 Jahre: 1.504 Befragte
- Herkunft in 9 Kategorien
- Lebenssituation (in Wien); Lebensqualität

1. Lebensverhältnisse

1.1. Strukturmerkmale

	Österr.	ehem. YU+T	EU	EU-Ost
50-59 Jahre	42	63	37	27
60 Jahre u. älter	58	37	63	74
männlich	42	53	32	42
weiblich	58	47	68	58
verheiratet	48	66	49	43
verwitwet	21	18	24	27

	Österr.	ehem. YU+T	EU	EU-Ost
keine abgeschl. Schulbldg.	1	14	1	1
Hochschule	11	11	26	23
voll berufstätig	28	39	18	22
in Pension	64	34	71	71
Arbeiter	15	53	10	18
bis 1.150€	28	43	25	25
über 4.000€	8	2	10	5

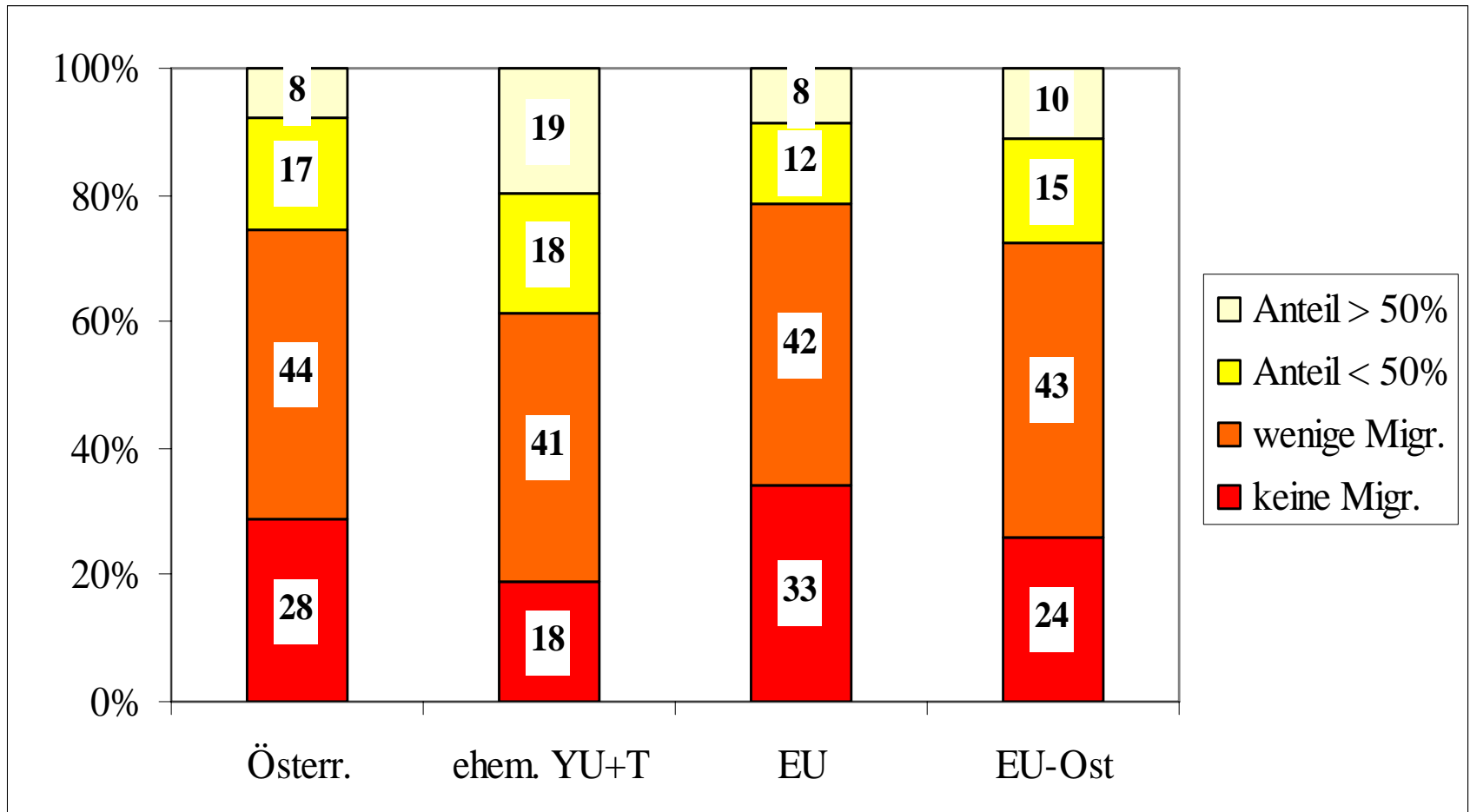
1.2. Familie

	Österr.	ehem. Yu+T	EU	EU-Ost
wohnen alleine	44	25	48	48
drei und mehr Pers.	3	16	4	4
<i>gekommen mit...</i>				
beiden Elternteile		9	6	25
Partner/in		52	11	19
alleine		39	69	44

1.3. Wohnen

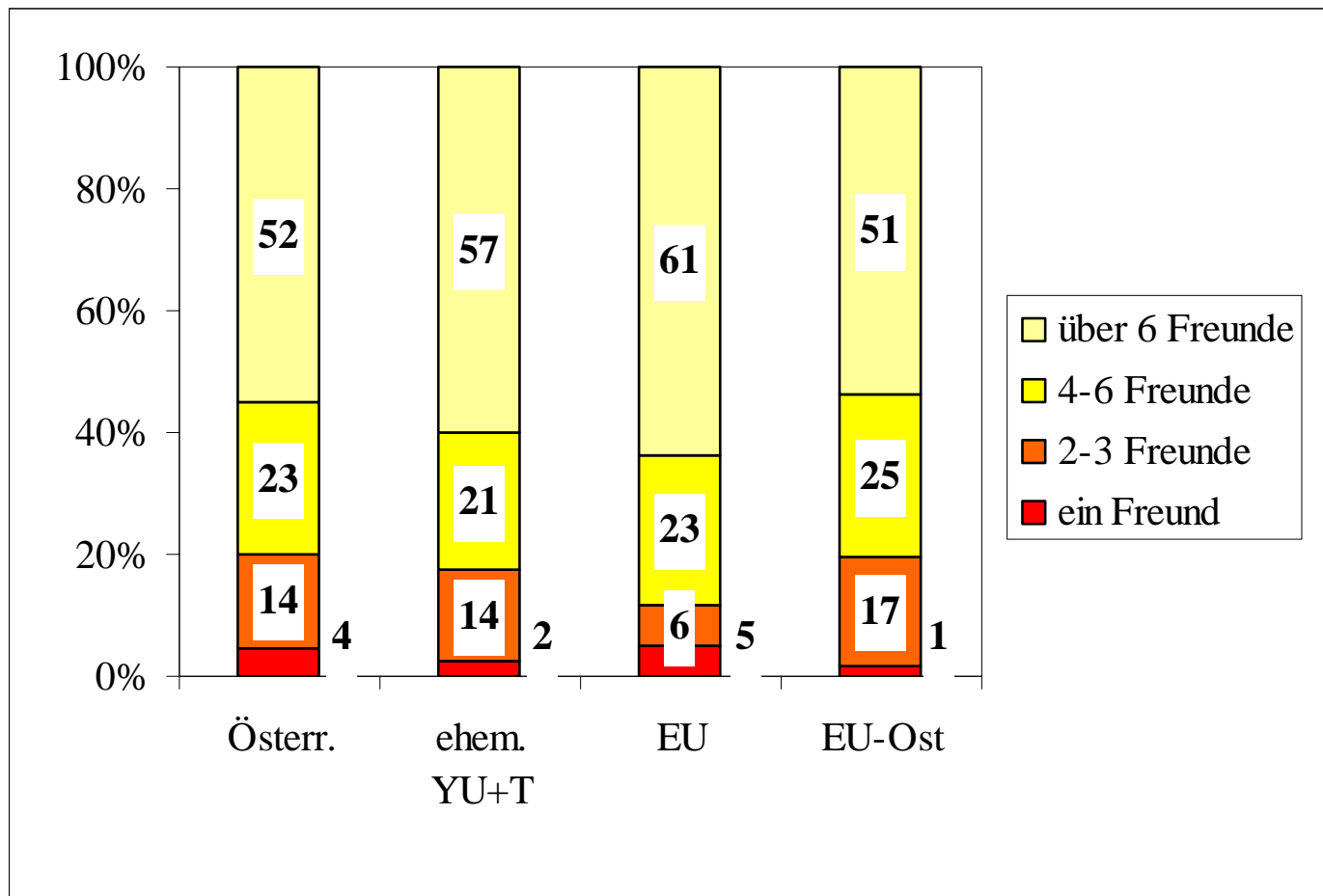
	Österr.	ehem. YU+T	EU	EU-Ost
bis 40 m ²	8	29	6	4
> 100 m ²	16	10	29	20
<i>m²/ Person</i>				
bis 31m ²	20	61	10	19
mehr als 71m ²	16	6	30	21

Wahrgenommene Segregation



1.4. Netzwerke

Größe:



	Österr.	ehem. YU+T	EU	EU-Ost
Treffpunkte privat	24	39	29	35
Treffpunkte öffentl.	22	19	31	25
<i>Hilfe im Notfall</i>				
Verwandte	36	42	27	29,6
Bekannte	54	52	58	58

Zusammenfassung

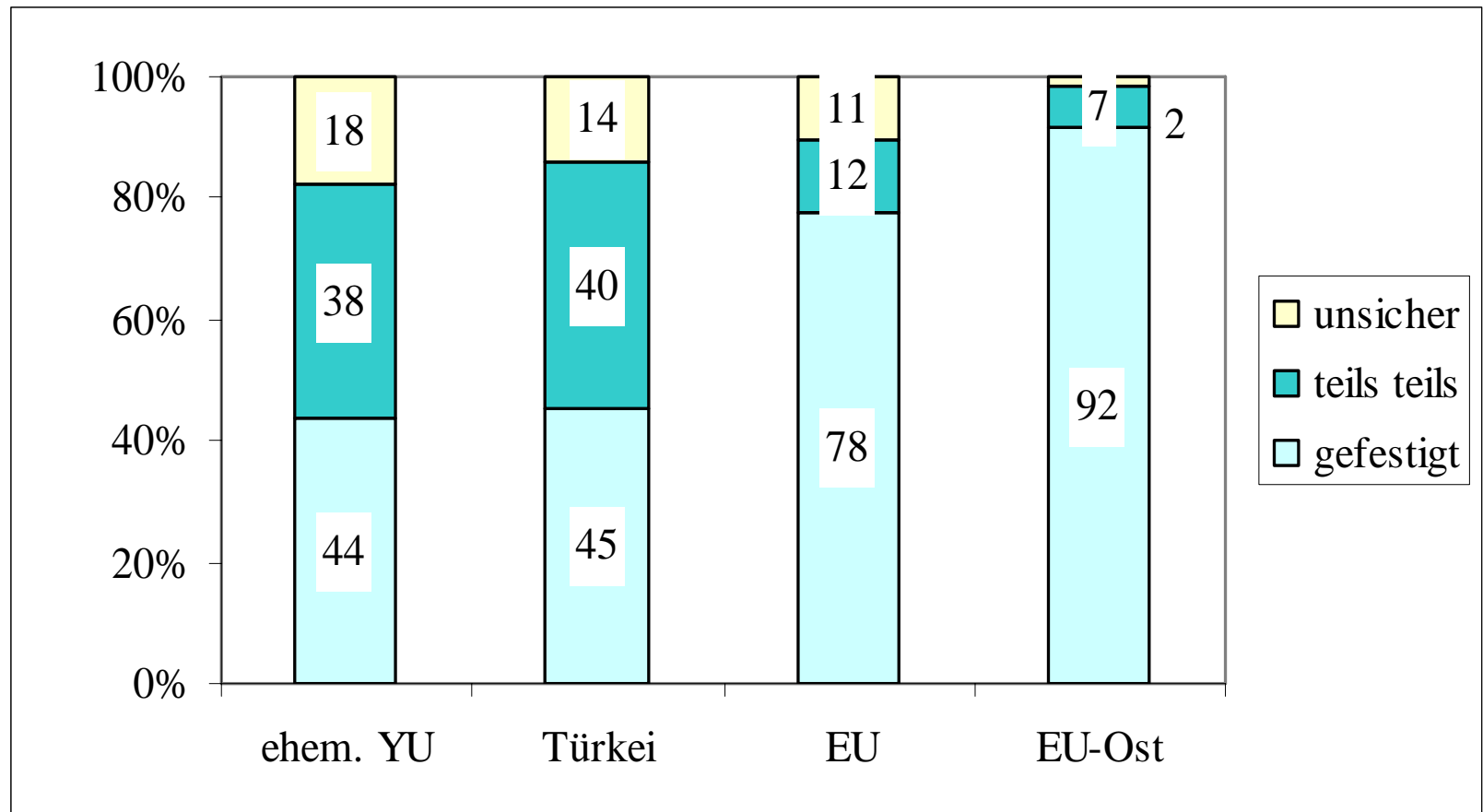
- **schlechte objektive Lebenssituation** von MigrantInnen aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei
- **gute Wohn- und Einkommenssituation** bei Befragten aus dem EU-Raum
- Arbeitsmigration, Elitenmigration und politische Migration lassen sich nachzeichnen
- **Netzwerke** der MigrantInnen aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei sind nicht unbedingt dichter und tragfähiger

2. Etablierte und weniger etablierte Gruppen

2.1. Aufenthaltsdauer und Einbürgerung

	ehem. YU	Türkei	EU	EU-Ost
bis 1965	19	7	59	69
1966-1989	64	77	33	28
1990-2003	17	16	7	3
<i>Staatsbürgerschaft</i>				
ja	47	52	78	95
nein	53	48	22	5

2.2. Index Aufenthaltsstatus



2.3. Aufenthaltsstatus, Schicht und Lebenszufriedenheit

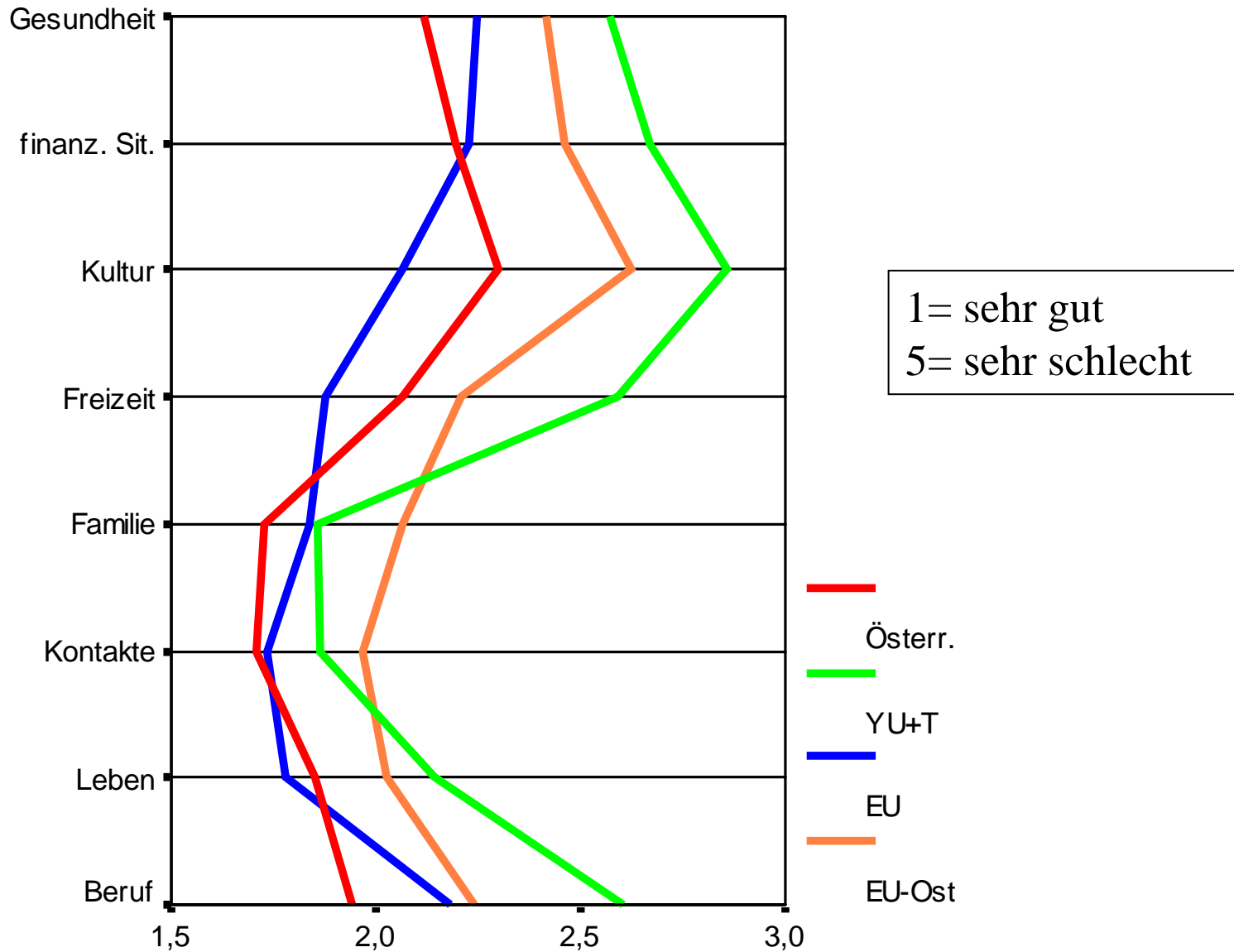
	gefestigt	teils teils	unsicher
niedrige Schicht	27	48	27
mittlere Schicht	58	45	35
hohe Schicht	15	8	38
<i>Lebenszufriedenheit</i>			
zufrieden	79	72	82
mittel	19	13	12
unzufrieden	3	14	6

Zusammenfassung

- Befragte aus Ländern der Arbeitsmigration verfügen öfters über einen **unsicheren Aufenthaltsstatus**
- besonders **gefestigt** ist der Aufenthaltsstatus von Befragten aus den neuen Beitrittsländern
- es gibt einen **moderaten Zusammenhang** zwischen Aufenthaltsstatus und Schicht bzw. Lebenszufriedenheit

3. Subjektive Lebensqualität

3.1. Bereiche der Lebensqualität



3.2. Einflussfaktoren der Lebensqualität

	EU	ehem. YU+T
Alter	n.s.	n.s.
Geschlecht	++	n.s.
<i>Bezugsgruppe Verheiratete</i>		
ledig	n.s.	n.s.
geschieden	n.s.	--
verwitwet	n.s.	n.s.
Anzahl Krankheiten	-	--
Wohnung: m ² /Person	n.s.	n.s.
Anzahl Freunde	n.s.	n.s.
HHEk/Pers.	+	n.s.
Bindung an Wien	+	++

3.3. Zusammenhang Bindung an Wien und Aufenthaltsstatus

	gefestigt	teils teils	unsicher
sehr gerne	65	45	50
mittel	31	42	34
nicht gerne	5	13	16

Zusammenfassung

- Befragte aus Ländern der Arbeitsmigration berichten über eine **schlechtere subjektive Lebensqualität**
- besonders die Bindung an Wien beeinflusst die Lebensqualität
- der Aufenthaltsstatus beeinflusst die Bindung an Wien maßgeblich

Ergebnisse der ExpertInneninterviews

14 ExpertInnen aus Politik, Altersbereich
und Migrationsarbeit

- Orientierung am Gastarbeitermodell - Älterwerden der ArbeitsmigrantInnen als „Problem“
- Multikulturalismus des Alters wird nur von sehr wenigen ExpertInnen wahrgenommen
- Dominanz des Integrationsparadigmas – unklare Vorstellungen über Diversität

Bausteine des Mosaiks –
Milieustudien der älteren Bevölkerung
Wiens

Inhalt

1. Wien als Heimat
2. Ethnizität als Ressource
3. Wien eine Stadt zum Älterwerden

Methode

- Leitfadengespräche; offene Fragen – keine Antwortvorgaben
- mind. 8 Interviews pro Gruppe:
 - Tschechien und Slowakei, Deutschland, Ungarn, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Polen, Italien, Griechenland, Türkei, Ägypten, Iran, Indien, jüdische Bevölkerung
- Merkmale: Geschlecht, Bildung, „Volksgruppe“
- InterviewerInnentandems
- Aufnahme, Mitschrift

1. Wien als Heimat

1.1. Zugehörigkeit und Anerkennung

Weniger heimisch:
Frauen aus d. Türkei,
Ägypten

**Zusammenhang mit
Sprachkenntnissen**

- **größtenteils „heimisch“ in Wien**
- **Familie wichtig für „heimisch“ fühlen**
- **keine Fixierung v. Wien als „Heimat“ - Mobilität**

• **Status vor Pensionierung
wichtig für Anerkennung**

1.2. Identität

**Judentum, aber nicht
über Religion definiert:**
Jüd. Bevölkerung

am Herkunftsland orientiert:
Ägypten u. Türkei (2.Welle)

- **Heimisch, aber nicht „WienerIn“**
- **Kosmopolitische Orientierung
u. Europa als Identitätsoptionen**

**„bekennende“
WienerInnen:**
Ungarn

„gemischte“ Identitäten:
Tschechien, Slowakei,
Polen, Indien

„Doppelbindung“:
Italien, Iran, Bosnien u.
Herzegowina, Ägypten
(1.Welle), Griechenland,
Serbien

2. Ethnizität als Ressource

2.1. Familie

- **Familie ist wichtiger Anker**
- **Kinder haben großen Stellenwert**
- **Sprache u. Tradition: in Familie gepflegt**
- **Fest- und Feiertage werden eingehalten**

2.2. Soziale Kontakte und Community

rel. homogene Milieus:

Türkei u. Ägypten (2. Welle),
Indien

- **Nachbarschaften, Freundeskreise oft heterogen**
- **Teilweise hoher Stellenwert der Community**

wenig Bezug zur Community:

Bosnien, Herzegowina,
Italien, Indien, Tschechien,
Slowakei, Polen

**Inst. Strukturen als ind.
genutzte Ressource:**

Tschechien, Slowakei, Polen,
Ungarn, Ägypten

3. Wien eine Stadt zum Älterwerden

3.1. „Bilder“ von Wien

„Großstadt mit dörflichem Charakter“

Grünanlagen

PLUSPUNKTE:

- Sicherheit
- Sauberkeit
- Sozialsystem

MINUSPUNKTE:

- Wetter
- Mentalität:
Unfreundlichkeit,
Ausländerfeindlichkeit
- geringe Wertschätzung
älterer Menschen

Politische u. religiöse
Freiheit

Infrastruktur

Kulturangebot

3.2. Optionen im Alter

Türkei, Indien, Italien,
Ungarn, Serbien, jüd.
Bevölkerung

Türkei, Ägypten
(2. Welle), Iran,
Italien, Serbien

„hier bleiben“:

- Familie
- gute Altersversorgung

Rückkehr:

- Familie im Herkunftsland;
- Änderung der polit. Sit. im Herkunftsland

Pendeln:

- Familie, Freunde
im Herkunftsland

anderes Land:

- kosmopolitische
Einstellung

Türkei, Iran,
Indien, Italien,
Serbien

Tschechien, Slowakei,
Italien, jüd. Bevölkerung

Resümee

⇒ Viele Entscheidungen hängen von der weiteren Gesundheit und dem Verbleib der Familie ab

„Wien ist eine gute Stadt zum Älterwerden, aber nicht zum Jüngerwerden.“